

DIE ABRAFAXE IN SACHSEN

# Mosaik





**DIE ABRAFAXE** gehören ohne jeden Zweifel zu den größten Abenteurern der Welt. Zu allen Zeiten und an vielen Orten auf der ganzen Welt waren sie immer wieder dabei, wenn Geschichte geschrieben wurde. Sie zeigten dem Kaiser Barbarossa einen Ausweg, als er eine Schlacht gegen die oberitalienischen Städte verloren hatte. Im alten Ägypten halfen sie Nofretete im Kampf gegen die Amunpriester. Den Bau der Akropolis im antiken Athen

sahen sie mit eigenen Augen. Die Abrafaxe segelten mit Francis Drake an amerikanischen Küsten und mit Matthew Flinders um Australien. Im mittelalterlichen Wittenberg standen sie Martin Luther zur Seite und reisten beim Großen Rennen einmal um die ganze Welt. Sie suchten den mystischen Kristallschädel und fanden legendäre Goldschätze.

**ABRAX** und das Wort **ABENTEURER** haben nicht zufällig zwei gemeinsame Anfangsbuchstaben. Abrax ist neugierig, wagemutig und gewandt. Er kann klettern, reiten und fechten. Angst hat er vor nichts und niemandem.

**BRABAX** kennt sich in der Mathematik genauso gut aus wie in den **WISSENSCHAFTEN** und der Philosophie und hat schon mit den größten Gelehrten der Welt disputiert. Berühmte Denker wie Sokrates, Albertus Magnus oder Leibniz erinnern sich gern an Gespräche mit ihm zurück. Manche nennen ihn ein Genie. Wir nennen ihn Brabax.

**CALFAX<sup>1</sup>** ROSMARINEXTRAKT ist legendär. Seine Suppen sind einfach nur köstlich. Aber Califax ist nicht nur ein begnadeter Koch und ein kundiger Heiler. Er ist ein guter Freund. Und wenn es mal einen Streit unter den Abrafaxen gibt, wird Califax ihn ganz sicher schlichten.

Dieses Heft kann kostenlos hier bestellt werden:  
[so-geht-saechsisch.de/abrafaxe](http://so-geht-saechsisch.de/abrafaxe)



**MOSAIK – Die unglaubliche Reise der Abrafaxe wird von der Stiftung Lesen empfohlen.**

IMPRESSUM

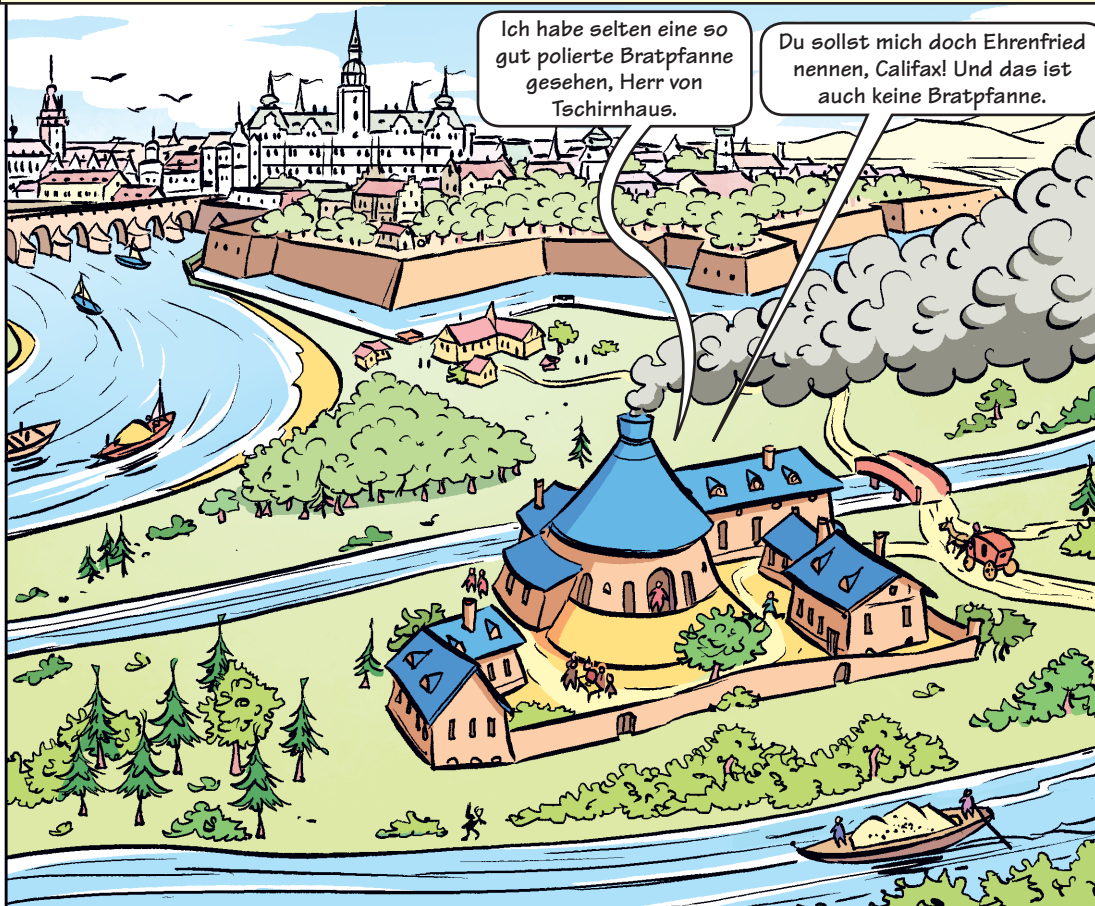
**HERAUSGEBER** Freistaat Sachsen, Archivstr. 1, 01097 Dresden. **VERLAG** MOSAIK Steinchen für Steinchen Verlag + PROCOM Werbeagentur GmbH, Lindenallee 5, 14050 Berlin-Westend, **EMAIL** [mosaik@abrafaxe.de](mailto:mosaik@abrafaxe.de); **GESCHÄFTSFÜHRER** Anne Hauser-Thiele, Klaus D. Schleiter; **AUTOR/SZENARIUM** Jens U. Schubert; **ZEICHNUNGEN UND FARBGESTALTUNG** Jens Fischer, Hai Hoang Luu; **LAYOUT** Anna-Maria Steinhardt; **REDAKTION** Maren Ahrens, Robert Löffler; **DRUCK** Hamburg-Media-Group, Bremen; MOSAIK® ist eine eingetragene Marke. Alle Abbildungen mit den Abrafaxen sind geschützt und dürfen ohne schriftliche Genehmigung durch den Verlag nicht benutzt werden, auch nicht für private Zwecke.

Diese Drucksache wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

[abrafaxe.com](http://abrafaxe.com)



Es geschah dies im Jahr 1705, als die Abrafaxe durch Sachsen reisten und in Dresden eine überaus interessante Bekanntschaft gemacht hatten. In Dresden nämlich herrschte damals August der Starke, Kurfürst von Sachsen und seit Kurzem auch König von Polen. Aber nicht dem Kurfürsten und auch nicht seinem Schloss soll unser Interesse gehören, sondern dem seltsamen qualmenden Gebäude im Vordergrund des Bildes.



Ich habe selten eine so gut polierte Bratpfanne gesehen, Herr von Tschirnhaus.

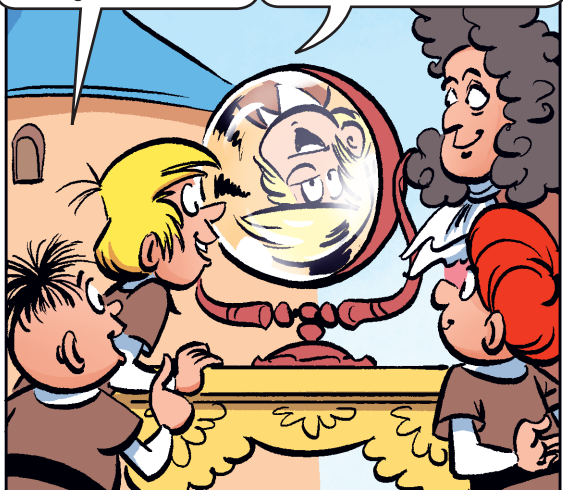
Du sollst mich doch Ehrenfried nennen, Califax! Und das ist auch keine Bratpfanne.

Aha. Das erklärt auch, warum sie auf diesem komischen Gestell angebracht ist.

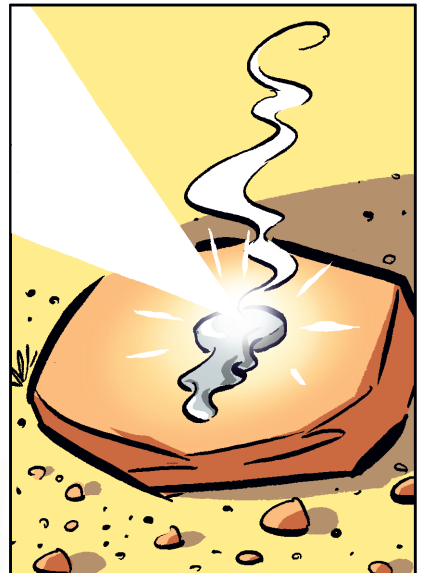
Als Rasierspiegel hat das Ding auch nicht den rechten Taug. Nicht, dass ich mich rasieren müsste ...

Es ist ein Hohlspiegel, nicht wahr? Er sammelt das einfallende Licht ...


Gut erkannt, Brabax. Wenn er das Licht der Mittagssonne einfängt, erzeugt er im Brennpunkt eine beträchtliche Hitze.












Das Silber ist geschmolzen. Erstaunlich!

Dann habe ich meine Wette wohl gewonnen.




Schade um die Silbermünze!

Nun ja, meine Forschungen sind teuer. Da fällt eine Silbermünze kaum ins Gewicht.




Könnte man solche Brennspiegel nicht für gutes Geld verkaufen?

Habe ich probiert. Doch Geld habe ich keines verdient.




Aber ich habe einen Plan! Die Fürsten Europas geben Unsummen für Porzellan aus ...

Ja, es ist teuer, weil niemand in Europa weiß, wie man es herstellt.



Richtig, das Geheimnis kennt man nur in China und Japan. Aber ich forsche schon lange an der rechten Formel für echtes Porzellan. Gelingt es, werde ich reich.



Wenn du Gold machen würdest, wärest du noch schneller reich, Ehrenfried.

Der Kurfürst hat einen Alchemisten in der Albrechtsburg zu Meißen, der genau das versucht.



Wirklich?

Ich reise morgen nach Meißen, wenn ihr wollt, kommt mit!

Hier endet die Leseprobe  
der Reise der Abrafaxe durch Sachsen.

Die Fortsetzung der Geschichte und viele weitere  
spannende Inhalte gibt es im gedruckten Heft.

Das kann kostenlos über die Broschürendatenbank des  
Freistaates Sachsen bestellt werden.

Viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

